

PRESSEINFORMATION

Bitte um Weiterleitung an die Sportredaktionen



27. Juli 2009

Medaillenregen bei der Europameisterschaft in Warschau/Polen

Abschlussbericht zur EM der Rollstuhlfechter

„Da müssen wir morgen aber Gold gewinnen, damit ich mit einem kompletten Medaillensatz nach Hause fahren kann.“ War die Reaktion von der 16jährige Annabel Breuer, die bereits am ersten Tag Vize-Europameisterin im Florett wurde und einer eben gewonnenen Bronzemedaille im Degen. 24 Stunden später konnten sich die deutschen Damen über den Gewinn der Goldmedaille freuen. Annabel konnte ihren kompletten Medaillensatz mit nach Hause nehmen.

Die deutschen Rollstuhlfechter waren bei der Europameisterschaft, die vom 05. – 12. Juli 2009 in Warschau/Polen stattfand so erfolgreich wie lange nicht. Insgesamt konnte die Mannschaft um Bundestrainer Swen Strittmatter viermal auf dem Treppchen stehen und sechs Medaillen nach Deutschland holen. Nicht schlecht für ein kleines Team mit vier Athleten, die dank der Unterstützung von DBS und DFB und im Hinblick auf die kommende gemeinsame Weltmeisterschaft von Rollis und Fußgängern 2010 mit einheitlicher Mannschaftskleidung antraten.

An den Erfolg von Annabel Breuer im Florett konnte Simone Briese-Baetke im Degen anknüpfen. Nach einem rein deutschen Halbfinale, bei dem sie ihre Teamkollegin Annabel Breuer mit 15:5 Treffern besiegte, konnte sich Deutschland über zwei weitere Medaillen freuen: Simone Briese-Baetke, die beim FC Tauberbischofsheim trainiert, besiegte im Finale die polnische Lokalmatadorin Marta Makowska mit 15:8 Treffern und wurde Europameisterin, Annabel Breuer gewann Bronze. Im Florett konnte Briese-Baetke nach einer guten Leistung den sechsten Platz erkämpfen.

Der einzige männliche Vertreter im deutschen Team, der Rostocker Dimitrij Rout, konnte im Säbel die Vorgaben des Trainers, unter die ersten acht zu kommen, erfüllen. In einem furiosen Gefecht konnte er sich in der Verlängerung mit einem 15:14 gegen Miele (I) durchsetzen und ins Finale einziehen. Sein Finalgegner Noble (FRAU) war jedoch an diesem Tag zu stark für ihn und so belegte er abschließend einen sehr guten fünften Platz. Im Degen wollte er erneut angreifen, musste aber bereits in der Vorrunde zahlreiche Gegentreffer hinnehmen, und schied so frühzeitig aus.

Mit einer Weltklasseleistung konnte die deutsche Damenmannschaft am letzten Tag ihre Topleistung untermauern. Im letzten Gefecht des Tages überraschte Cheftrainer Swen Strittmatter die ungarische Equipe mit einer Mannschaftsumstellung: Zarife Imeri, die bis dahin einen achten Platz im Florett und den siebten Platz im Degen erkämpft hatte, wurde als Schlussfechterin beim Mannschaftswettbewerb eingesetzt, und holte für das deutsche Team die entscheidenden Treffer für die Goldmedaille. Zarife Imeri siegte mit 5:3 über Veronica Juhasz und schickte damit die favorisierten Ungarinnen überraschend deutlich mit 45:32 heim.

Nach der Neustrukturierung des Fachbereichs im letzten Jahr sind das sie ersten Erfolge, die das neue Trainerteam um Swen Strittmatter (Cheftrainer), Adam Robak (Florett), Oleksander Bondar (Säbel) und Nachwuchskoordinator Lars Pickardt einfahren konnte. Als nächstes stehen für die Rollstuhlfechter national die Deutschen Meisterschaften Ende August in Offenbach an, international werden sie im nächsten Jahr bei der Weltmeisterschaft in Paris neu angreifen. Die Zeichen dafür stehen auf Erfolg.

Ergebnisse im einzelnen:

Damen Florett – Klasse A

1. Veronika Juhasz, HUN
2. Elen Chervyakova, RUS
3. Delphine Bernard, FRAU – Alla Gorlina (UKR)
8. Zarife Imeri, GER

Damen Florett – Klasse B

1. Gyongi Dani, HUN
2. Annabel Breuer, GER
3. Iryna Lukaianenko, UKR – Marta Makowska, POL
6. Simone Briese-Baetke, GER

Damen Florett Mannschaft

1. Ungarn
2. Frankreich
3. Russland
4. Deutschland

Damen Degen – Klasse A

1. Veronika Juhasz, HUN
2. Alla Gorlina, UKR
3. Alena Halkina, BLR – Patricia Picot, FRAU
7. Zarife Imeri, GER

Damen Degen – Klasse B

1. Simone Briese-Baetke
2. Marta Makowska, POL
3. Annabel Breuer, GER

Damen Degen Mannschaft

1. Deutschland
2. Ungarn
3. Frankreich

Herren Säbel – Klasse A

1. Stefan Makowski, POL
2. Romain Noble, FRA
3. Robert Citerne, FRA – Ivan Andreev, RUS
4. Dimitrij Rout, GER

Susanne Richter
Presse&Öffentlichkeitsarbeit